

Mitteilungsblatt Nr. 160

**Zweite Satzung zur Änderung
der Prüfungsordnung für den
Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 18.12.1995
veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz Nr. 21
i.d.F. der Änderungssatzung vom 24.09.2002 (MB 86)**

vom 28.05.2008

Auf Grund der §§ 8 Abs. 6 und 13 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 28.05.2008 folgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel 1

Die Diplomprüfungsordnung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (DPO WI) vom 18.12.1995 i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 24.09.2002 wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

Der § 35 wird wie folgt neu gefasst:

§ 35 DPO

In Kraft treten/Übergangsvorschriften/Außer Kraft treten

- (1) Die Fassung der Prüfungsordnung vom 24.09.2002 ist am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft getreten (06.03.2003).
- (2) Letztmalig wurden Studierende in diesem Studiengang zum Wintersemester 2005/2006 immatrikuliert.
- (3) Die DPO WI tritt mit Ablauf des Sommersemesters 2013 außer Kraft. Die Zeit vom 01.09.2009 bis zum 31.08.2013 gilt als Auslaufzeit dieses Diplomstudienganges.
- (4) Die Semesterleistungen und Fachprüfungen der Diplomvorprüfung gem. §§ 21 und 22 DPO WI müssen bis zum Ende des Sommersemesters 2011 bestanden sein.
- (5) Die Durchführung des praktischen Studienseesters gem. § 23 DPO WI ist letztmalig im Wintersemester 2011/2012 möglich.
- (6) Die Semesterleistungen und Fachprüfungen des Hauptstudiums gem. §§ 24 ff. DPO WI müssen, abweichend von § 26 Abs. 1 Nrn. 3 und 4 DPO WI, bis zum Ende des Sommersemesters 2012 bestanden sein.
- (7) Die Frist zur Antragstellung auf Zulassung zur Diplomarbeit gem. § 26 Abs. 2 DPO WI endet mit Ablauf des Wintersemesters 2012/2013.
- (8) Die Frist zur Antragstellung auf Zulassung zum Kolloquium gem. § 29 Abs. 2 DPO WI endet mit Ablauf des 30.06.2013.
- (9) Die Diplomarbeit und das Kolloquium müssen bis zum Ende des Sommersemesters 2013 bestanden sein.
- (10) In der Auslaufzeit entsprechend Abs. 4 gelten die Studierenden entgegen der Regelung in § 14 Abs. 4 DPO WI ohne eigene Anmeldung zu allen Semesterleistungen und Fachprüfungen als angemeldet.
- (11) Die Studierenden der Immatrikulationsjahrgänge bis einschließlich Wintersemester 2004/2005 werden durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bzw. seinen Bevollmächtigten schriftlich über die geltenden Regelungen in Kenntnis gesetzt.
- (12) Über die Pflichtberatung gem. § 11 Abs. 1 BbgHG wird ein Protokoll erstellt.

- (13) Kann das Studium ohne eigenes Verschulden nicht bis zum Ende der Auslaufzeit abgeschlossen werden, ist durch die Studierenden beim Prüfungsausschuss ein Antrag auf eine Ausnahmeregelung für Prüfungen und Studienleistungen in adäquaten Studienfächern der dann geltenden Prüfungs- und Studienordnung zu stellen. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise beizufügen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag nach Einzelfallprüfung in Abstimmung mit den Lehrenden.
- (14) Bei Nichteinhaltung der in den Absätzen 5, 7, 8, 9, und 10 genannten Ausschlussfristen wird der Studierende von Amts wegen exmatrikuliert.

Artikel 2

Diese Satzung tritt gemäß § 13 Abs. 2 BbgHG nach Genehmigung durch den Präsidenten der Fachhochschule Lausitz am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft.

Die Änderungssatzung wurde am 31.07.2008 durch den Präsidenten genehmigt.

Senftenberg, 31.07.2008

Prof. Dr. Günter H. Schulz
Präsident der Fachhochschule Lausitz